1.4.2014 - kirchensite

Erzbischof von Atlanta entschuldigt sich für Umbaukosten

Summe für Bischofshaus beträgt 1,6 Millionen Euro

Atlanta. Der Erzbischof von Atlanta, Wilton Gregory (66), hat die Katholiken für die Umbaukosten seines neuen Bischofssitzes um Entschuldigung gebeten. Sie betragen umgerechnet 1,6 Millionen Euro. "Ich habe versäumt, die Kosten für meine Integrität und meine Glaubwürdigkeit als Seelsorger zu veranschlagen", schreibt der Erzbischof im Bistumsblatt "The Georgia Bulletin". Wenn der Diözesanrat und der Finanzausschuss des US-Erzbistums dies befürworteten, wolle er das Haus verkaufen.

Zwar sprächen steuerliche, logistische und praktische Gründe für den neuen Wohn- und Verwaltungssitz, so Gregory. Er habe aber die Wirkung auf jene Kirchenmitglieder nicht bedacht, die selbst kaum finanziell über die Runden kämen und dennoch die Kirche unterstützten. Zudem machte sich der Erzbischof zum Vorwurf, seine Geistlichen und andere Kirchenmitarbeiter durch die Bauentscheidung kritischen Anfragen der Gläubigen ausgesetzt zu haben.

Katholikin verweist auf Beispiel des Papstes Sein Entschuldigungsschreiben beginnt Gregory mit einem Zitat aus einer E-Mail einer Katholikin an ihn: "Wir sind verwirrt und enttäuscht, dass unsere Kirchenführer nicht das Beispiel eines schlichten Lebens geben, zu dem Papst Franziskus sie aufruft." Der Erzbischof bekannte, darin versagt zu haben: "Bei Ihnen allen entschuldige ich mich aufrichtig und von Herzen."

Der Wechsel des Bischofssitzes in ein 600-Quadratmeter-Haus war durch eine Schenkung möglich geworden, berichten Medien. Joseph Mitchell, Mitglied der Kathedralpfarrei und Neffe der Autorin des Epos "Vom Winde verweht", Margaret Mitchell, hatte der Kirche bei seinem Tod 2011 sein Haus in der Habersham Road sowie 15 Millionen US-Dollar hinterlassen. Das Vermögen sollte den Berichten zufolge wohltätigen und pfarreilichen Zwecken dienen.

http://kirchensite.de/aktuelles/kirche-heute/kirche-heute-news/datum/2014/04/01/erzbischof-von-atlanta-entschuldigt-sich-fuer-umbaukosten/
Zuletzt geändert am 02.04.2014